



**Katholische Kirchengemeinde
Achertal St. Nikolaus**

St. Nikolaus Kappelrodeck | St. Albin Waldulm | St. Anna Ottenhöfen | Herz Jesu Seebach

Pastoralkonzeption

Katholische Kirchengemeinde Achertal St. Nikolaus
Schlossbergstraße 6
77876 Kappelrodeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Schwerpunkt Ehrenamt	2
Schwerpunkt Glaubensverkündigung	4
Schwerpunkt Kinder, Jugend und junge Familien	6

Vorwort

Als pilgerndes Volk Gottes in unserer Zeit müssen wir uns immer wieder neu vergewissern, wohin und auf welcher Grundlage wir gemeinsam unterwegs sind. Eine Wegmarke für unsere pastorale Arbeit war das Visitationsprogramm LEVI, das im Jahr 2017 hier in der Seelsorgeeinheit Achertal St. Nikolaus durchgeführt wurde. Ausgehend von diesem Orientierungspunkt begann im Rahmen einer Pfarrgemeinderatsklausur – unter Beteiligung von Vertretern der Gemeindeteams aller vier Gemeinden – im Januar 2018 der Prozess einer Neuerstellung der Pastoralkonzeption. Um die Nachhaltigkeit der in der Klausur festgelegten Schwerpunkte durch eine breite Beteiligung zu garantieren, wurden diese noch einmal bei einem gemeinsamen Treffen aller Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Gemeindeteams vorgestellt und überdacht. Ein erstes Ergebnis des Prozesses war die Fokussierung auf drei Schwerpunkte: Glaubensverkündigung, Ehrenamt sowie Kinder/Jugend/junge Familien.

In offen ausgeschriebenene Projektgruppen wurden nun von interessierten Gemeindemitgliedern Zielformulierungen und konkrete Maßnahmen für die jeweiligen Bereiche erarbeitet. Voraussetzung dieses Prozesses war die zeitliche Eingrenzung der Maßnahmen auf die nächsten drei Jahre, spätestens dann braucht es eine Neuvergewisserung.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die zur Entstehung der Pastoralkonzeption beigetragen haben. Nutzen wir dieses Instrument als Orientierungshilfe für unseren gemeinsamen Weg als pilgerndes Volk Gottes!

Die Pastoralkonzeption wurde am 18.10.2018 vom Pfarrgemeinderat beschlossen.



Bernd Kopp

PGR-Vorsitzender



Georg Schmitt

Leiter der Seelsorgeeinheit

Schwerpunkt: Ehrenamt

Motivation:

Persönlichen Ressourcen wie Zeit, Wissen und Fähigkeiten, die Menschen in ihr Ehrenamt mit einbringen, sind ein wertvolles Gut. Sie sind keine „Helfer“ der Hauptamtlichen, sondern auf der Grundlage von Taufe und Firmung selbst Träger der Pastoral¹, ihr Einsatz ist Ausdruck eines gelebten Glaubens. Das biblische Bild von dem einen Leib und den vielen Gliedern² macht deutlich, dass hier jeder Einzelne mit seinen ganz persönlichen Begabungen gewollt und gebraucht wird.

Wirkungsziel:

Die Ehrenamtskultur der Seelsorgeeinheit Achertal St. Nikolaus wird als Ganzes gefördert und weiterentwickelt. In den nächsten drei Jahren werden die grundlegenden Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement geklärt und veröffentlicht. Als zentraler Teil der Ehrenamtskultur wird der Dank an die Ehrenamtlichen transparent und einheitlich geregelt.

Teilziel 1:

Um die Verbesserung der Ehrenamtskultur in der Seelsorgeeinheit Achertal nachhaltig zu gestalten werden Menschen gefunden, denen dieses Thema ein Anliegen ist. Ihnen obliegt die Gesamtsteuerung.

Maßnahme (Steuerungsgruppe):

- Eine Steuerungsgruppe Ehrenamt aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern wird ins Leben gerufen. Neben gezielt angefragten Personen soll die Gruppe auch für Interessierte offen sein, eine Mitarbeit wird entsprechend beworben. Verantwortlich für die Konstituierung der Steuerungsgruppe bis Ende des Jahres 2018 ist der für die Ehrenamtskoordination zuständige hauptamtliche Mitarbeiter³ (nachfolgend Ehrenamtskoordinator).

Überprüfung:

Die Arbeit der Steuerungsgruppe ist erfolgreich, wenn entweder alle Maßnahmen des Schwerpunkts Ehrenamt durchgeführt und die benannten Ziele erreicht worden sind oder sich klar nachvollziehen lässt, warum dies nicht der Fall ist. Die Steuerungsgruppe kann gegebenenfalls Vorschläge für eine alternative Vorgehensweise machen.

Teilziel 2:

Für das Engagement Ehrenamtlicher werden auf der Grundlage der Rahmenrichtlinie für ehrenamtliches Engagement in der Erzdiözese Freiburg⁴ verlässliche und transparente Rahmenbedingungen geschaffen.

Maßnahme (Rahmenbedingungen):

- Alle Regelungen und Beschlüsse bezüglich der Unterstützung Ehrenamtlicher werden im Dokument „Kultur des Ehrenamtes in der Seelsorgeeinheit Achertal St. Nikolaus“ zusammengetragen. Zusammen mit der Steuerungsgruppe Ehrenamt übernimmt der Ehrenamtskoordinator die Verantwortung für die Erstellung eines ersten Entwurfs bis April 2019.

¹ Zollitsch, Dr. Robert: Zum Dienst der Ehrenamtlichen in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten (Freiburger Texte, Nr. 49), Freiburg 2003, 27.

² 1Kor 12,12-31a

³ Grundsätzlich kann diese Funktion auch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin/ein ehrenamtlicher Mitarbeiter übernehmen. Zumindest die Begleitung durch einen hauptamtlichen und auch entsprechend geschulten Mitarbeiter sollte aber immer gewährleistet sein.

⁴ Erzbischöfliches Ordinariat (Hrsg.): Der Kirche ein Gesicht geben - Ehrenamtliches Engagement - Dokumente und Materialien zur Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten, Freiburg 2013.

Überprüfung:

Bis Juli 2019 soll das Dokument „Kultur des Ehrenamtes in der Seelsorgeeinheit Achertal St. Nikolaus“ vom Pfarrgemeinderat beschlossen und veröffentlicht werden.

Maßnahmen (Finanzen):

- Die Seelsorgeeinheit Achertal St. Nikolaus hat geklärt, welche Mittel für die Förderung einer Kultur des Ehrenamtes zur Verfügung stehen. Der Stiftungsrat prüft in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Ehrenamt bis Juni 2019 die Frage nach den finanziellen Möglichkeiten.
- Vom Pfarrgemeinderat wird entschieden, in welcher Höhe ein Budget für innovative Projekte im Haushalt 20/21 zur Verfügung gestellt werden kann.

Überprüfung:

Im Haushalt 20/21 wird sowohl für die Förderung einer Kultur des Ehrenamtes als auch für die Förderung innovativer Projekte Ehrenamtlicher ein Budget eingestellt.

Maßnahme (Öffentlichkeitsarbeit):

- Die Rahmenbedingungen werden auf der Homepage veröffentlicht. Hierfür – und für alle anderen Maßnahmen, die in der Öffentlichkeit transparent gemacht werden sollen – wird ein eigener Bereich auf der Homepage eingerichtet. Der Ehrenamtskoordinator ist zuständig für die notwendigen Absprachen.

Überprüfung:

Bis Ende Juli 2019 ist der Bereich eingerichtet und erste Dokumente veröffentlicht. Anhand der Zugriffsquote auf die Dokumente in Relation zur Zahl der Ehrenamtlichen soll der grundsätzliche Bekanntheitsgrad ermittelt werden. Ziel ist eine Zugriffszahl von ca. 300 Personen in den ersten drei Monaten.

Maßnahmen (Aufgabenprofile):

- Verantwortlichen in Gruppen und Gremien soll es ermöglicht werden, Aufgabenprofile zu erstellen. Hierfür werden in Verantwortung des Ehrenamtskoordinators bis Ende Juli 2019 Vorlagen auf die Homepage gestellt, die dann als Download zur Verfügung stehen. Die erstellten Aufgabenprofile können zur Gewinnung neuer Ehrenamtlichen auf der Homepage veröffentlicht werden.
- In Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Ehrenamt werden vom Pfarrgemeinderat bzw. den verschiedenen Gemeindeteams bis November 2019 beispielhaft Aufgabenprofile eines Pfarrgemeinderats und eines Gemeindeteammitglieds erstellt.

Überprüfung:

Bis Ende des Jahres 2019 sind mindestens 10 Aufgabenprofile auf der Homepage veröffentlicht.

Maßnahme (Dank):

- Die Steuerungsgruppe Ehrenamt erstellt eine Vorlage für eine möglichst umfassende Regelung bezüglich der Geschenke der Seelsorgeeinheit Achertal St. Nikolaus an ehrenamtlich Engagierte. Eine Verabschiedung der Regelung durch den Pfarrgemeinderat wird bis Ende des Jahres 2019 angezielt.

Überprüfung:

Die Regelung liegt bis Ende 2019 vor und wird umgesetzt.

Teilziel 3:

Für ehrenamtlich Engagierte ist die Frage nach einem klar benannten Ansprechpartner von zentraler Bedeutung. Die Gemeindeteams übernehmen diese Rolle schon in vielerlei Hinsicht, weshalb sie in dieser Funktion gestärkt und unterstützt werden.

Maßnahmen (Ansprechpartner):

- In den einzelnen Gemeinden werden ein bis zwei Ansprechpersonen für Ehrenamtliche gesucht, die Verantwortung dafür liegt bei der Steuerungsgruppe. Diese Ansprechpersonen sind oder werden Mitglieder der jeweiligen Gemeindeteams. Die konkreten Aufgaben werden in Absprache mit dem Ehrenamtskoordinator geklärt und den jeweiligen Bedürfnissen und Ressourcen vor Ort angepasst.
- Allen, die sich zu dieser Aufgabe bereiterklären, wird innerhalb eines Jahres eine Fortbildung im Bereich „Ehrenamtskoordination“ ermöglicht und finanziert.

Überprüfung:

Bis Ende des Jahres 2020 sollen die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner benannt sein, eine erste Fortbildungsmaßnahme ist bis Sommer 2021 erfolgt.

Schwerpunkt: Glaubensverkündigung**Motivation:**

Der Glaube eines jeden Menschen braucht Nahrung. Unsere Seelsorgeeinheit will in Zukunft Erfahrungsorte für Glaubenserneuerung und Vertiefung schaffen sowohl für Kirche nahestehende als auch kirchenferne Menschen.

Wirkungsziel

In verschiedenen Gottesdienstformen, Meditationen und spirituellen Angeboten neben der Eucharistiefeyer erfahren die Eingeladenen attraktive und lebendige Gemeinde.

Teilziel 1

Ehrenamtliche in Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen gestalten in Regelmäßigkeit oder zu ganz geprägten Zeiten im Advent unterschiedliche gottesdienstliche Elemente. Die Angebote werden zumindest unter der Rubrik Kath. Kirchengemeinde Achertal St. Nikolaus im Achertaler und auf der Homepage publiziert.

Maßnahme (Lobpreisabende in Ottenhöfen)

- Alle 14 Tage findet der Lobpreisabend im Pfarrheim in Ottenhöfen statt und am letzten Freitag im Monat das geistliche Zusammensein „Oase im Alltag“. Verantwortlich sind zwei Gebetsgruppe aus der Gemeinde Ottenhöfen. Sie stehen in Kontakt mit einem Gemeindeteammitglied vor Ort, das die Anliegen der Gebetsgruppen an den Pfarrgemeinderat weiterreicht.

Überprüfung:

Jeweils am Jahresende wird in einer Zusammenkunft der Gebetsgruppe das Angebot reflektiert und das Programm für das folgende Jahr in den Blick genommen.

Maßnahme (Morgenlob in der Karwoche in Waldulm)

- In der Karwoche wird ein Morgenlob in der Taufkapelle der Kirche stattfinden, das durch Lieder, Gebete, Impulse und Symbolhandlungen die bewusstere Wahrnehmung der Leidensgeschichte Jesu betrachtet.

Der Liturgiekreis des Gemeindeteams Waldulm bietet dieses Morgenlob von Montag bis Freitag der Karwoche jeweils von 8.00 - 8.30 Uhr an.

Überprüfung:

Nach Stattfinden der Karwoche reflektiert der Liturgiekreis die Resonanz auf das Angebot und seine Wirkung auf die Teilnehmer und prüft, ob das Angebot auch im nächsten Jahr stattfinden kann.

Maßnahme (Atempause im Advent in Kappelrodeck)

- Jeweils montags, mittwochs und freitags im Advent lädt das Gemeindeteam Kappelrodeck zu einer Atempause in die Kirche ein. Die Atempause dauert ca. 15 Minuten und wird durchgeführt von Freiwilligen, die sich dazu bereit erklären mit Texten, Liedern und Gebeten die Atempause zu gestalten. Es gibt dazu eine Liste, in die man sich im Pfarrbüro eintragen kann.

Überprüfung:

Alle Akteure einer Atempause werden im Nachgang vom Gemeindeteam bzw. dem zuständigen Mitglied des Gemeindeteams zu einem Nachgespräch eingeladen, um die Resonanz wie auch mögliche Verbesserungsvorschläge für eine künftige Gestaltung der Atempausen zu bedenken.

Maßnahme (Zeitfenster am Gründonnerstag in Seebach)

- Das Gemeindeteam von Seebach lädt am Gründonnerstagabend zum stillen Gebet und zur Meditation in der Betrachtung des Leidens Jesu ein. Die Kirche Herz Jesu wird stimmungsvoll ausgeleuchtet, leise Musik lädt ein zur Ruhe zu kommen und zu verweilen. Verschiedene Stationen (Bilder, Texte, Gebete) geben Impulse um Nachdenken.

Überprüfung:

Das Gemeindeteam reflektiert in seiner ersten Sitzung danach, wie und ob das Angebot bei den Gemeindemitgliedern Zustimmung gefunden hat und ob es Verbesserungsvorschläge gibt.

Teilziel 2

Die Kirchengemeinde will nach außen wirken und mit religiösen und kulturellen Veranstaltungen neben den Gemeindemitgliedern auch andere Gruppen und Kreise aus Gesellschaft, Vereinen und Politik ins Gespräch über den Glauben bringen.

Maßnahme

- Das „Zeitfenster“ im Advent in Seebach wird bewusst zum Adventsmarkt in der Mummelseehalle angeboten, um die dortigen Besucher auch zu einem Abstecher in die Kirche einzuladen.

Das Zeitfenster wird vom Gemeindeteam Seebach organisiert und durchgeführt.

Überprüfung:

Das Gemeindeteam reflektiert in seiner ersten Sitzung danach, wie und ob das Angebot bei den Adventsmarktbesuchern angenommen wurde und welche Verbesserungsmöglichkeiten aufgegriffen werden können.

Maßnahme (Christliche Kunstausstellung in Kappelrodeck)

- Die Kirchengemeinde will zur Partnerschaft Rosheim beitragen und setzt daher einen geistlichen Akzent, indem sie christliche Kunst im Kirchenraum ausstellt. Im Rahmen der Kunstausstellung in verschiedenen Kirchen im Elsass (Chemin d'Art Sacré en Alsace) beteiligt sich die Pfarrgemeinde Kappelrodeck mit der Ausstellung einiger ausgewählter Bilder mit christlichen Motiven.

Die Ausstellung organisiert das Gemeindeteam Kappelrodeck. Sie wird mit einer Vernissage eröffnet, es gibt dazu vereinzelte Führungen. Dauer der Ausstellung ist von Pfingsten bis zum Sommer.

Überprüfung:

Nach Ende der Ausstellung bespricht das Gemeindeteam mit den elsässischen Freunden aus der dortigen Pfarrgemeinde die Resonanz der Veranstaltung und über mögliche weitere Fortsetzung dieser Kunstausstellung.

Maßnahme (Glaubenskurse an wechselnden Orten)

- In einem jährlichen Glaubenskurs wird über das christliche Glaubensverständnis gesprochen und der eigene Glaube reflektiert. Der Glaubenskurs wird jährlich an einem anderen Ort für die ganze Seelsorgeeinheit ausgerichtet und je verschiedene Zielgruppen angesprochen. Er wird von einer hauptamtlichen pastoralen Kraft initiiert und gemeinsam mit einem Team organisiert. Für 2019 wird das Gemeindeteam Seebach einen Glaubenskurs durchführen, geleitet durch Mitarbeiter der charismatischen Erneuerungsbewegung.

Für 2020/2021 ist einmal ein ökumenischer Glaubenskurs mit der evangelischen Kirchengemeinde angedacht sowie ein Kurs für junge Erwachsene.

Nach jedem Kurs wird es bei Bedarf weiterführende Gruppen geben.

Überprüfung:

Die Zufriedenheit der Teilnehmenden wird durch eine abschließende Auswertung am Ende des Kurses ermittelt.

Schwerpunkt: Kinder, Jugend und junge Familien

Motivation:

Unsere Seelsorgeeinheit soll eine Zukunft haben, deshalb wollen wir uns weiterhin verstärkt für Kinder, Jugendliche und junge Familien engagieren.

Wirkungsziel:

Unser zusätzliches Engagement soll den Aufbau eines persönlichen Glaubensfundaments neben dem Religionsunterricht, der Sakramentenkatechese und den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen.

Teilziel 1:

Die vielfältigen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Familien werden in einem eigenen Kalender „Junge Kirche Achertal“ dargestellt und unter der Zielgruppe verteilt.

Maßnahme (Kalender – Junge Kirche Achertal):

- Pro Halbjahr gibt es einen Kalender in der Gestaltung eines bunten „Stundenplans“, der alle Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Familien (Kindergottesdienste, Familien-, Jugendgottesdienste, Schlocher, Kindertreffs, ...) mit den jeweiligen Terminen auflistet.

Die Zusammenstellung und Gestaltung des „Stundenplans“ – „Junge Kirche Achertal“ wird von Hauptamtlichen übernommen⁵.

Überprüfung

Eine noch zu entwickelnde schriftliche oder mündliche Umfrage nach 2 Halbjahresprogrammen soll Klarheit verschaffen, inwieweit dieser „Stundenplan“ – „Junge Kirche Achertal“ von der Zielgruppe genutzt wird. Bei positiver Resonanz soll dieses Angebot fortgesetzt werden.

Teilziel 2

Wir wollen insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Familien Angebote schaffen, die es ermöglichen, ihren Glauben pfiffig, kreativ und intensiv zu erleben.

Wir wollen Räume schaffen in denen junge Leute Gemeinschaft leben und erleben können.

Maßnahme (Familienlunch):

- Im Zeitraum der nächsten 3 Jahre gibt es mindestens einmal (bei genügend Ressourcen auch dreimal, also jedes Jahr) einen thematisch gestalteten „Familienlunch“.

Die Organisation und Durchführung des Familienlunches übernimmt zunächst das Gemeindeteam Ottenhöfen. Für weitere Durchführungen werden auch andere Gemeindeteams miteinbezogen.

Überprüfung

Ein Rückmeldebogen am Ende der Veranstaltung gibt Aufschluss darüber, wie dieses Angebot bei den jungen Familien angekommen ist und zeigt evtl. Verbesserungsmöglichkeiten auf.

Maßnahme (Nacht in der Kirche):

- Im Zeitraum der nächsten 3 Jahre gibt es mindestens einmal (bei genügend Ressourcen auch mehrmals) das Angebot „Eine Nacht in der Kirche verbringen“ für Kinder der 5. und 6. Klassen aus der ganzen Seelsorgeeinheit. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25. Dazu wird auf die bereits ausgearbeitete und bewährte Vorlage aus den vorausgehenden Jahren zurückgegriffen.

Die Organisation und Durchführung der „Nacht in der Kirche“ übernimmt zunächst die Leiterrunde Ottenhöfen zusammen mit einem Hauptamtlichen.

Überprüfung

Eine mündliche Befragung nach dem Frühstück am nächsten Morgen gibt Aufschluss darüber, wie die Nacht in der Kirche bei den Jugendlichen angekommen ist und welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt.

Maßnahme (Allerheiligencamp):

- Innerhalb der nächsten 3 Jahre gibt es einmal ein „Allerheiligencamp“ für Kinder, Jugendliche und junge Familien (bei genügend Ressourcen auch öfter).

Das Allerheiligencamp lädt die Zielgruppe ein dorthin zu pilgern, dort eine gemeinsame Zeit mit Workshops rund um den Themenkreis Klosterleben und Natur zu verbringen, zu übernachten und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Das Allerheiligencamp ist von Samstag auf Sonntag.

Die Verantwortung für Organisation und Durchführung übernimmt zusammen mit einem noch zu bildenden Team die Verantwortliche für Kirche im Nationalpark Schwarzwald.

⁵ Die konkreten Zuständigkeiten im Seelsorgeteam können sich ändern. Das Seelsorgeteam ist dafür verantwortlich, die Zuständigkeiten stets transparent zu machen.

Überprüfung

Ein Rückmeldebogen am Ende des Camps gibt Aufschluss darüber, wie dieses Angebot bei der Zielgruppe angekommen ist und zeigt Verbesserungsmöglichkeiten auf.

Teilziel 3

Wir wollen, dass Jugendliche erfahren: Wir sind hier akzeptiert und gerne gesehen. Es tut gut, sich in die Gemeinschaft der Christen in der Seelsorgeeinheit zu integrieren, weil man sich hier wohl fühlen kann.

Maßnahme (Seelsorgeeinheitsrally für Firmanden):

- Im Rahmen der Firmvorbereitung findet eine Seelsorgeeinheitsrally statt. Die Firmanden lernen bei dieser Rallye verschiedene Angebote für Jugendliche in unserer Seelsorgeeinheit kennen (KLJB Raum, El Cielo, Schlocher, Companeiros, Spiriraum in Ottenhöfen). Den Abschluss bildet ein Gottesdienst in der Jugendkirche Fautenbach.

Die Organisation und Durchführung der „Seelsorgeeinheitsrally“ übernimmt das Firmteam mit dem verantwortlichen Hauptamtlichen für die Firmvorbereitung.

Überprüfung

Am Ende der Veranstaltung nach dem Gottesdienst können Firmanden durch Punkte Rückmeldung geben. Eine weitere Rückmeldung wäre, wenn Firmanden nach der Rallye bei einzelnen Angeboten mitmachen.